

Schulungsrekord mit Hindernissen

336.500 Arbeitslose

Noch nie gab es so viele Jobsuchende in AMS-Kursen wie diesen Herbst. 78.700 „Schüler“ sprengen bereits die Kapazitätsgrenzen der Schulungsinstitute. Qualifizierte Trainer sind rar.

VON ANITA STAUDACHER

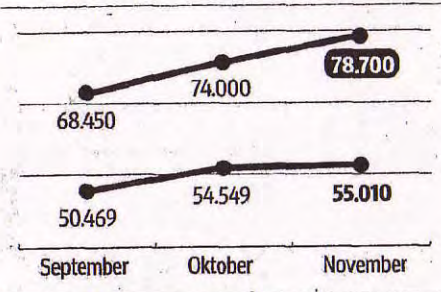
Das Arbeitsmarktservice (AMS) ist auf dem besten Weg zum größten Erwachsenenbildungsinstitut in Österreich zu werden. Ende November gab es mit 78.700 Schulungsteilnehmern einen neuen Rekordwert – um 43 Prozent mehr als im Vorjahr. Bis Ende Oktober wurden bereits 275.000 Jobsuchende mit Bildungsmaßnahmen gefördert, 200.000 davon erhielten höherwertige Qualifizierungen. Zum Vergleich: Das WIFI schult jährlich 300.000 Personen.

Während Kritiker die AMS-Schulungsoffensive gerne als „Statistikverschönerung“ titulieren – Kursteilnehmer werden für die Arbeitslosenquote nicht mitgezählt –, weist das AMS auf die Erfolgsbilanz: Immerhin zwei Drittel der Schulungsteilnehmer finden innerhalb von drei Monaten nach Ende des Kurses einen Job. Bundeskanzler Werner Faymann kündigte am Dienstag eine weitere „Besserqualifizierungsoffensive“ für den Arbeitsmarkt an. Wie berichtet soll vor allem die längere Bildungskarenz noch attraktiver gemacht werden.

Trainermangel Die AMS-Schulungspartner haben indes kaum genügend Zeit, sich auf den Ansturm der neuen Klientel vorzubereiten. „Wir stoßen langsam an unsere Grenzen. Es wird immer schwieriger qualifiziertes Personal zu finden“, erzählt der Vize-Chef vom Berufsförderungsinstitut (bfi) Wien,

AMS-Schulungsteilnehmer

Vergleich 2008/2009 — 2008 — 2009



KURIER Grafik: Tichy / Quelle: AMS

► Arbeitsuchende

Anstieg um 20 Prozent

Ende November waren in Österreich insgesamt 257.745 Personen als arbeitslos gemeldet. Inklusive der 78.700 Schulungsteilnehmer erhöhte sich die Zahl der Arbeitsuchenden gegenüber dem Vorjahr um knapp 20 Prozent auf 336.527 Personen.

Im Vergleich zu den vergangenen Monaten flachte der Anstieg etwas ab. Dies hat auch damit zu tun, dass Ende des Vorjahres die Arbeitslosigkeit erstmals deutlich zu steigen begann. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren auch im November die Männer (+17,4 Prozent) sowie die Industriearbeiter (+35 Prozent). Durch die Ausbildungsgarantie eine leichte Entspannung gibt es bei den Lehrlingen. Im EU-Vergleich hat Österreich mit einer Quote von 4,7 Prozent die zweitniedrigste Arbeitslosenrate.

Franz-Josef Lackinger. Für die Lehrausbildung mangle es an Fachkräften wie Sanitär- und Klimatechniker oder Elektrotechniker. Dazu komme, dass engagierte Leute aus der Praxis oft die strengen Trainerkriterien des AMS nicht erfüllen. Das bfi Wien hat heuer bereits mehr als 200 Mitarbeiter eingestellt.

Personalsorgen hat auch Rafael Montibeller vom AMS-Partner ibis acam: „Aktuell sind bei uns mindestens 20 Stellen frei.“ Gesucht werden vor allem Deutsch-Trainer für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Für Verunsicherung sorgt auch die immer noch ungelöste Frage der verpflichtenden Anstellung aller AMS-Trainer. Viele selbstständige Trainer hätten dadurch Einkommensverluste und proben daher den Aufstand.

Zählt als: 5 Ausschnitte, erschienen in: Burgenland, Erste Ausgabe, Niederösterreich, Österreich, Tirol, Wien

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.